

Seit dem „PISA-Schock“ ist der geringe Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in Deutschland ein bildungspolitisch und pädagogisch viel-diskutiertes Thema.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Bildungserfolg dieser Kinder und einer gezielten Förderung ihrer Zwei-sprachigkeit? Warum sind einige ethnische Gruppen offenbar erfolgreicher als andere? Wie wirksam sind ver-schiedene Bildungsangebote zur sprachlichen Förderung? Welche Desiderate und Perspektiven ergeben sich aus der aktuellen Situation für Forschung und Entwicklung?

Die Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes be-leuchten diese Fragestellungen ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen und stellen Lösungsansätze vor.

*Cristina Allemann-Ghionda*, Dr. habil., ist Professorin am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozial-wissenschaften der Universität zu Köln, Mitherausgeberin der Zeitschrift für Pädagogik und Autorin zahlreicher Stu-dien und Publikationen, insbesondere zu Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit im internationalen Kontext.

*Saskia Pfeiffer* ist Doktorandin an der Universität zu Köln und Promotionsstipendiatin des Evangelischen Studien-werkes e.V. Villigst.

ISSN 178-3-8459-153-2



9 783865 961532 EUR 19,80